

Das Seniorenhaus St. Margareta in Königswinter-Stieldorf



In reizvoller Umgebung mitten im Siebengebirge in einer ruhigen Wohngegend im Ortsteil Stieldorf liegt das Seniorenhaus St. Margareta.

Das architektonisch ansprechende Gebäude wurde im Juli 2002 eröffnet. Im bis dahin genutzten Altbau leben seit 1962 Seniorinnen und Senioren.

Der Altbau wurde komplett umgebaut und saniert, und es entstanden 18 Wohneinheiten für Begleitetes Service-Wohnen. Außerdem gibt es noch 6 Wohnungen im Untergeschoß des Neubaus. Das Haus ist umgeben von einer schönen Landschaft und einem ansprechenden Garten. Zahlreiche Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Ein modernes und helles Restaurant / Cafeteria steht den Hausbewohner / innen und Gästen zur Verfügung. Im Pflegebereich des Seniorenhauses können 57 Senioren in 53 Einzelzimmer und 2 Doppelzimmer mit einem eigenen Bad barrierefrei wohnen.

Kurzer biographischer Rückblick

- 1939 - Gründung des Altenheims durch zwei Ordensschwestern der Christlichen Liebe aus Paderborn
- 1965 - Bau des Altenheims St. Margareta mit 40 Plätzen
- 1984 - Ende der Ära der Schwestern der Christlichen Liebe wegen Nachwuchsmangel. Fünf indische Ordensschwestern vom Orden des Heiligsten Herzen Jesu aus Kerala pflegten die Heimbewohner zusammen mit weltlichen Pflegekräften.
- 1987 - Modernisierung des Altenheims und Anbau von 10 Zimmern
- 1990 - Bau der Kapelle
- 1991 - Neugestaltung des Parks
- 1998 – Beschluss des Neubaus

Neubau:

13.11.2000 - Erster Spatenstich

10.05.2001 - Richtfest

Juli 2002 - Einzug ins neue Seniorenhaus

Juli 2003 - November 2004 - Umbau des Altbaus zu Wohnungen „Begleitetes Service-Wohnen“.

Einzug ins Seniorenhaus

Das Seniorenhaus St. Margareta ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung und gleichzeitig ein Haus für Begleitetes Service-Wohnen in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta in Königswinter-Stieldorf mit derzeit 57 vollstationären Pflegeplätzen und 24 Wohneinheiten der verschiedensten Größen. Im Altbau ist zudem eine ambulante Pflegestation der Caritas untergebracht.

Die Bewohner im Pflegebereich wohnen in geschmackvoll und funktional eingerichteten Zimmern mit barrierefreiem, modernem Bad. Zur Sicherheit sind in jedem Zimmer Notruf und Rauchmelder installiert. Das Gebäude erschließt sich durch ein großzügiges Foyer mit angrenzenden Büroräumen. Von dort erreicht man Pflegebereich und Wohnbereich sowie die Kapelle im Altbau über Aufzüge und Treppenhäuser. Unmittelbar angrenzend befindet sich das lichtdurchflutete Restaurant des Hauses.

Die Versorgung des Hauses ist durch die eigene Küche, Wäscherei und den eigenen Reinigungsdienst gewährleistet. Zur Therapeutischen Betreuung befinden sich mehrere Therapieräume im Untergeschoß.

Die freundliche Atmosphäre im Haus lädt dazu ein, sich rundum wohl zu fühlen.

Das Gespräch mit Mitbewohnern, der Besuch der Hauskapelle, ein Spaziergang im Garten oder in die nähere Umgebung bieten ebenso Abwechslung, wie die Teilnahme am vielfältigem Freizeitangebot.

Die Mahlzeiten können sowohl im Zimmer, innerhalb der Wohntage oder im Restaurant eingenommen werden. Das Begleitete Service-Wohnen hat einen eigenen Speisesaal, der auch für Veranstaltungen, Feste und private Feiern zur Verfügung steht.

Pflege und Betreuung im Seniorenhaus St. Margareta

Jede/r Bewohner/in wird als Persönlichkeit mit individuellem Lebensweg verstanden. Aufgabenstellung und Ziel der Mitarbeiter/innen leiten sich vom christlichen Menschenbild ab und sind begründet in dem christlichen Verständnis von der Würde eines jeden Menschen.

Die pflegerische Zielsetzung des Hauses ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen der Unabhängigkeit und des Wohlbefindens des alten Menschen in seinen Lebensaktivitäten. Die Anforderungen orientieren sich dabei am Modell der fördernden Prozesspflege nach Prof. Monika Krohwinkel. Der Pflegeprozess ist dabei geplant und wird zielgerichtet in Zusammenarbeit mit den Bewohner/innen und deren primären Bezugspersonen gestaltet. Kranksein und Tod werden als Teil des Lebens verstanden und die Menschen werden in diesem Lebensabschnitt mit besonderer Verantwortung begleitet. Der Pflege - und der soziale Dienst verstehen sich als ein Team zum Wohle der Bewohner/innen. Die Therapeutinnen begleiten die ihnen anvertrauten Menschen u.a. in verschiedenen Betreuungsgruppen, in der Musiktherapie in der Gymnastik und vielem anderen mehr.

Auch die seelsorgerische und psychologische Betreuung kommt in Form der Einzelbetreuung nicht zu kurz. Besonders wichtig ist der Erhalt des sozialen Umfelds. Deshalb unterstützen die Mitarbeiter/innen Begegnungen und Kontakte der Bewohner/innen und Angehörigen, Freunden und Bekannten in- und außerhalb der Einrichtung. Dabei sind Besucher immer gern gesehene Gäste. Die Verantwortlichen des Hauses setzen sich ganz intensiv für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Pflegequalität ein durch den Einsatz von Pflegestandards, Dienstübergaben, Pflegevisiten, Dokumentation und in der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter/innen.

Freizeitgestaltung

Im Seniorenhaus St. Margareta gibt es ein reichhaltiges Freizeitangebot: Es reicht von Gedächtnistraining, Kochen, Backen, kreativen Angeboten, Gymnastik bis hin zum gemeinsamen Singen und Musizieren, Videonachmittage und vieles andere mehr. Dabei wird das hauptamtliche Personal in vielfältiger Weise von Ehrenamtlichen unterstützt.

Besondere Highlights im Jahresverlauf:

- 3 Karnevalsveranstaltungen
- Das große Sommerfest unter Beteiligung fast aller örtlichen Vereine und Gruppierungen
- Das Sommerfest des Lions-Club Siebengebirge
- Weinfest und Erntedankfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier

Es ist sehr erfreulich, bei solchen Gelegenheiten über die tatkräftige Mithilfe und Beteiligung immer wieder die Identifikation mit der Einrichtung zu spüren.

Begleitetes Service-Wohnen

Im Altbau und im Untergeschoß des Neubaus entstanden insgesamt 24 Wohnungen der verschiedensten Größen. Diese sind seit Juli 2002 bzw. November 2004 bezugsfertig. Hier wohnen ältere Menschen, die ihr Leben nach ihren Bedürfnissen mit Unterstützung der Einrichtung verwirklichen. Hier kann der ältere Mensch frei und eigenständig leben und bei Bedarf Angebote und Hilfen in Anspruch nehmen.

Für die Einzugskriterien gilt, dass das geistige und körperliche Vermögen soweit vorhanden sein muss, um in einer relativ selbständigen Hausgemeinschaft zu leben, unterstützt durch die betreuenden und hauswirtschaftlichen Dienste der Einrichtung, soweit es notwendig und gewünscht ist. Ein umfangreiches Leistungspaket ist dabei schon über die Betreuungspauschale abgedeckt. Daneben können Wahlleistungen wie Verpflegung, Wäsche, Reinigung und Hausmeister / Haustechnikleistungen gegen Entgelt in Anspruch genommen werden. Bei Pflegebedürftigkeit ist die Versorgung über einen ambulanten Pflegedienst abgedeckt.

In Notsituationen ist das Pflegepersonal des stationären Pflegebereichs über den Notruf, der sich in jeder Wohnung befindet, erreichbar und zuständig. Die Notbereitschaft existiert rund um die Uhr.

Das Begleitete Service-Wohnen am Seniorenhaus St. Margareta verbindet die Privatheit selbständig geführten Wohnens und Haushaltsführung mit dem Wunsch nach Sicherheit und Kommunikation und die Gewissheit, im Falle von Hilfsbedürftigkeit nicht alleine gelassen zu werden.

Sonstige Angebote

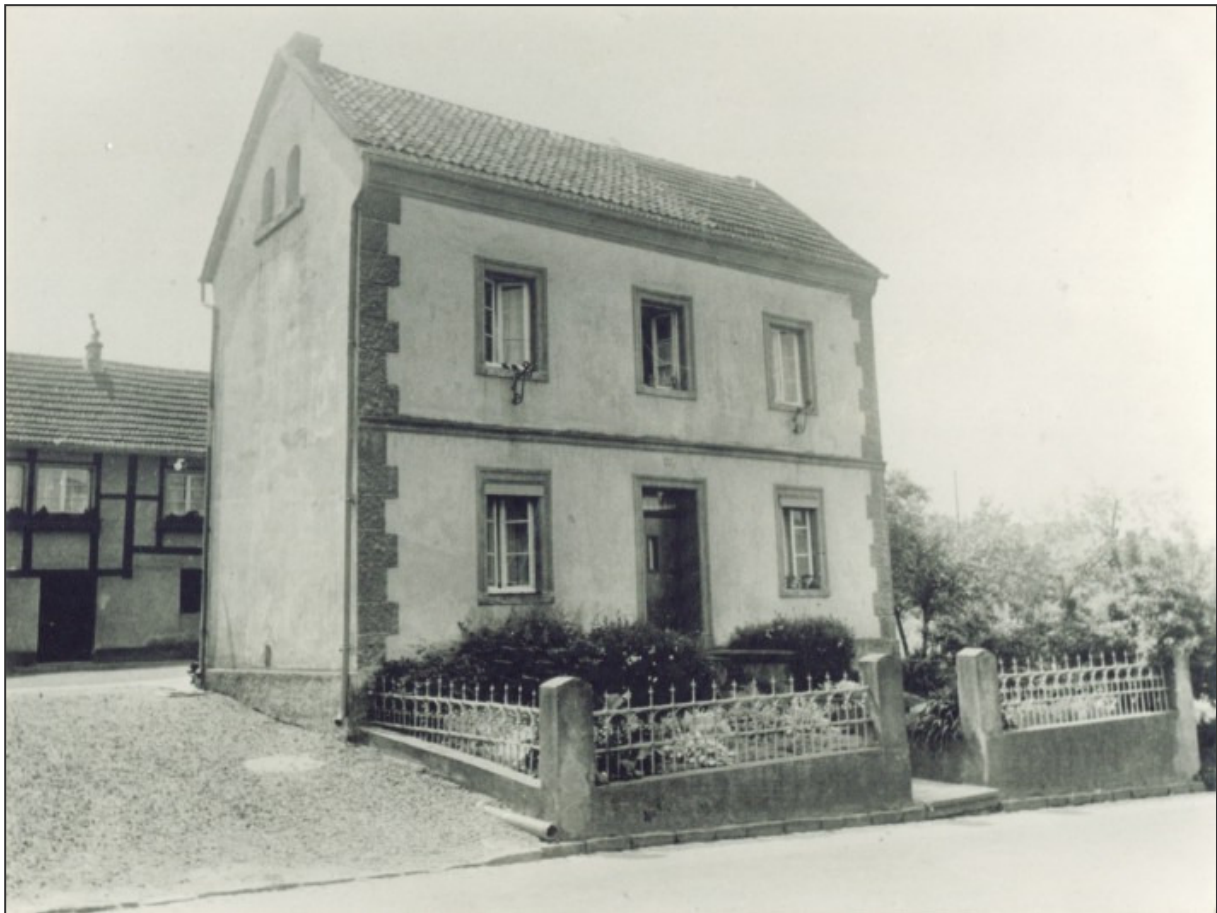
- Seit Juli 2007 hat die „Offene Tür“ der Senioren der Pfarrgemeinde Stieldorf im Seniorenhaus ihr neues Domizil.
- Eine Krabbelgruppe der Kath. Kirchengemeinde kommt jeden Mittwoch ins Haus.
- Die Offene Ganztagschule OGS - Stieldorf wird seit August 2007 von der Küche der Einrichtung mit Mittagessen versorgt.
- Einige Senioren aus der Nachbarschaft nutzen den Mittagstisch in der Einrichtung.

Das Seniorenhaus St. Margareta hat sich in den letzten Jahren vom reinen Pflegeheim zum modernen Seniorenzentrum mit den vielfältigsten Angeboten entwickelt und gibt dadurch Antworten auf die sich wandelnden Bedürfnisse. Dies ist notwendig im Hinblick auf eine sich wandelnde Gesellschaft und der Entwicklung der gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Ständige Bereitschaft zu Veränderungen und hohe Flexibilität sind auch zukünftig nötig, um die gestiegenen Anforderungen zu erfüllen.

Rainer Linke

- Heim- und Verwaltungsleiter -



Das Haus Depensiefen, hier begannen die Ordensschwester der Christlichen Liebe aus Paderborn mit der Altenpflege in Stieldorf. Das Haus war an der Oelinhovener Straße, wo sich heute der Kindergarten befindet.



Seniorenhaus an der Straße „Am Forstkreuz“ um 1970



Seniorenhaus auf einer Ansichtskarte um 1970